

Weg rechts am Graben hin. Nach 1 Min. teilt sich derselbe;\*) rechts weiter, immer an der Bahn hin, bis zum Bahnwärterhaus 4a (10 Min.). Von hier den Weg noch 1½ Min. weiter verfolgen und den zweiten links abbiegenden Weg einschlagen, der sich in den Amselgrund zieht; Wiesengründe. Nach 3 Min. an dem links von Cossebaude herkommenden Laubholzweg vorüber, im Grunde weiter aufwärts. Herrlicher Laubholzbestand. Der Pfad führt nach 8 Min. links über eine Holzbrücke, links weiter. Nach 2—3 Min. abermals Teilung; links der steile, rechts der bequeme Weg nach dem Osterberge. Beide stossen oben (nach 4 Min.) auf einen querkommenden Weg, den man nach links verfolgt (3—4 Min.). — Wer die Partie abkürzen und direkt nach dem Tännigtgrunde (bez. Weistropp) wandern will, wähle hier den „bequemen Weg“ und schlage den von diesem rechts abbiegenden Verbindungsweg ein; derselbe stösst auf einen querkommenden Weg, den man nach rechts verfolgt, wie unten.

Von der Restauration (nach Süden) die Treppe hinunter und dem Promenadenwege nach rechts folgen; an dem (nach 1 Min.) rechts in den Amselgrund hinabführenden „steilen“ Wege (durch 2 einzelne Birken markiert) vorüber; wo sich dann (nach 1 Min.) unser Fahrweg nach links umbiegt, rechts den Fussweg am Buschrande weiter. Lärchenbäume. Durchblick auf Kötzschenbroda. Herrlicher Eichen- und Buchenbestand. Nach 2 Min. an dem rechts in den Grund hinabführenden „bequemen“ Fusswege vorüber. Links wird der Turm von Weistropp sichtbar; der Fussweg teilt sich nun (nach 7 Min.); wir wenden uns links durch eine Kirschbaum-Allee gerade auf die Kirche zu und gelangen auf einen Fahrweg; diesen schneiden und den Fussweg über die Wiese abwärts am rechten Thalrande hinab in den schattigen Wald. Der Pfad verbreitert sich zu einem Promenadenwege. Herrliches Buchengrün und heimliches Quellengemurmel. So in 10 Min. unten auf einer Waldwiese; jetzt nach links über den Bach.

Anmerkung. Wer die Partie abkürzen will, kann den Tännigtgrund abwärts verfolgen; nach 10 Min. erreicht man eine Schneidemühle (Betrieb ohne Bundgatter, weil hier nur harte Hölzer geschnitten werden!) und in weiteren 12 Min. den Gasthof von Niederwartha.

Gleich darauf abermals über den Bach; den breiten Fahrweg im Tännigtgrunde links des Wassers (rechtes Ufer) folgen; rechts eine Waldwiese, dann im jungen Holze eine einzelne Steinsäule rechts, in die zwei gekreuzte Schwerter eingehauen sind (bezeichnet die Stelle, wo Friedrich August I. einmal Jagdtafel hielt; nach anderen soll hier im Jahre 1501 ein Duell stattgefunden haben). Nun folgt eine ausserordentlich romantische Stelle des

\*) Gingen wir hier l., so kämen wir nach 1 Min. an eine 2. Teilung und könnten nun l. nach der Liebenecke, oder r. über Heinkes Ruhe und den Gesundbrunnen nach dem Amselgrunde gelangen (Laubholzweg, siehe S. 139).